

# Konstruktiver Dialog mit Berufsverbänden und Fachgesellschaften

Der 119. Deutsche Ärztetag in Hamburg hat sich klar für eine Fortführung der Arbeiten an einer Novelle der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) ausgesprochen und dem von der Bundesärztekammer neu aufgelegten Fahrplan für die Verhandlungen zugestimmt. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Planes ist es, die ärztlichen Berufsverbände und medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften unter Federführung der Bundesärztekammer in die Überarbeitung der Leistungsinhalte und nachfolgend der Bewertungen einzubeziehen.

Demzufolge wurde von Mai bis November 2016 in 34 GOÄneu-Verbandesgesprächen das vorabgestimmte Leistungsverzeichnis der neuen GOÄ mit allen betroffenen Berufsverbänden

und wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften im Sinne eines Qualitätssicherungsprozesses diskutiert. Daran anschließend fand ein erstes Abstimmungstreffen zwischen Bundesärztekammer (BÄK) und PKV-Verband zu den eingebrachten Änderungsvorschlägen zum Leistungsverzeichnis statt. Diskutiert wurden zunächst die Rückmeldungen der Berufsverbände und Fachgesellschaften aus neun Verbandesgesprächen. Die Gespräche mit dem PKV-Verband verliefen konstruktiv. Die weiteren Änderungsvorschläge aus den übrigen Verbandesgesprächen werden seit Januar 2017 mit dem PKV-Verband erörtert. Änderungsvorschläge, die nicht mit dem PKV-Verband konsentierbar sind, werden im Anschluss daran zwischen Bundesärztekammer, PKV-Verband, Bundesgesundheitsministerium sowie den jeweiligen Verbänden und Fachgesellschaften beraten.

Parallel zu den Arbeiten zur finalen Abstimmung des Leistungsverzeichnisses wurde das Unternehmen „Prime Networks“ beauftragt, unter Beteiligung von Berufsverbänden und Fachgesellschaften, ein auf die überarbeiteten Leistungslegendierungen abgestimmtes Kalkulationsmodell mit angepassten Bewertungen sowie ein BÄK-eigenes Hochrechnungsmodell zu entwickeln. Gemäß der Beschlusslage des 119. Deutschen Ärztetages wurden am 29.11.2016 die möglichen Kompromisslinien und die notwendigen Änderungen der Bundesärzteordnung und des Paragraphenteils mit übergeordneten Verbänden im Rahmen eines Workshops erörtert. Die Beratungen wurden am 18.01.2017 fortgesetzt.

Der konstruktive Dialog mit den Berufsverbänden und Fachgesellschaften soll über die Verordnung einer neuen GOÄ hinaus fortgeführt werden. Der weitere Austausch zwischen der Bundesärztekammer und den eingebundenen Verbänden soll insbesondere der Unterstützung der ärztlichen Vertreter in der zu bildenden Gemeinsamen Kommission dienen. ■

